

Renelo

Harry Potter und die Macht der Liebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Harry hat Lord Voldemort besiegt. Jetzt kann für ihn ein neues leben mit Ginny beginnen. Doch das dies nicht immer einfach ist, wird er sehr schnell merken.

Vorwort

Dies ist meine erste FF. Vergebt mir bitte die Rechtschreib bzw grammatik fehler ;)

Inhaltsverzeichnis

1. Endlich Frieden
2. Gespräche und der nächste Ärger

Endlich Frieden

Der Staub legte sich in der grossen Halle und Harry erfasste erst jetzt, was gerade passiert ist. Er hatte wirklich den mächtigsten aller dunklen Zauberer besiegt. In seiner hand hielt er zwei zauberstäbe. Seinen, den er vor kurzer zeit Draco Malfoy abgenommen hatte, und Voldemords, den er seinerseits aus den grab von Dumbledore gestohlen hat. Diesen würde er wieder zu seinem ursprünglichen besitzer zurück bringen, das schwor er sich. Doch erstmal musste er die beglückwünschungen der mitkämpfer über sich ergehen lassen. Den alle jubelten und schrien vor freude über harrys sieg. In jedem gesicht sah man freudetränen. Ausser in einem. Harry war nicht gerade froh über diesen sieg. Voldemord ist zwar tot, und er würde auch nie wieder zurück kehren können. Dafür hatten seine besten freunde Hermine und Ron und er gesorgt. Doch zu viele haben in diesem kampf ihr leben verloren. Colin, Lawender Brown, die patil zwillinge und.....NEIN!!!! Neben Patme lag eine person, die harry nur zu gut kannte. Er war wie ein Vater für ihn seit dieser als lehrer in die Schule zurück kam. Remus lag die arme ineinander geschlungen neben seiner frau thonks. Harry hatte gehofft, die beiden würden es schaffen. Doch das schicksal hatte wohl was anderes geplant. In Harrys kopf drehte sich alles. ``Was wird den jetzt aus Ted?`` dachte er sich. Und ihn überkamen die Tränen vor lauter Trauer. Er wollte gerade zu Remus hinüber gehen als er zwei arme spürte die ihn von hinten packten und in eine umarmung zogen. Hermine hatte ihn als erstes erreicht und drückte ihn ganz fest an sich und sagte laut: ``Du hast es geschafft, ich wusste das du es schaffen wirst. Ich hab es immer gewusst!`` ``Nein wir haben es geschafft.`` endgegnete Harry, dem es gar nicht gefiel wenn er wieder allen lob ab bekam. Hermine lies von ihm ab so das er sich einen schritt weit von ihr entfernen konnte, als Ron schon seine schlanken arme um ihn legte. ``Alter, jag uns nie wieder so einen schrecken ein. wir dachten du wärest tot. wir dachten schon das es jetzt endgültig aus ist.`` Harry senkte den kopf und sagte mehr zu sich selbst als zu Ron: ``Besser ich wäre es!!`` Zu Harrys glück hat Ron dies nicht gehört. Harry schaute sich in der grossen halle um. Das Schloss ist zum grössten teil zerstört worden. Dort wo normalerweise die verzauberte decke den himmel draußen abbildete klast ein riesiges loch. Die toten wurden am kopfende der halle aufgebart. Die überlebenden scharften sich um ihre verstorbenen freunde oder familien mitglieder. Harry sah die familie Weasley um den leblosen körper von fred stehen. Mrs. Weasley weinte in den armen ihres mannes, George kniete vor dem kopf von fred und weinte bitterlich. Ron stand hinter George und starrte mit entsetzten blick auf seinen toten bruder. Und dann war da noch Ginny. Seine geliebte Ginny. Als er sie sah bekam er wieder dieses gefühl im bauch was er immer bei ihrem anblick hatte. Sie hielt sich an Bill fest, der gezeichnet durch seine narben im gesicht seinen arm um ihre schulter legte. Als er näher herran ging schaute Ginny auf. Jedoch schaffe Harry es nicht einen Ton zu sagen. So sehr war seine trauer um seine toten freunde, dessen tot er überhaupt erst verschuldet hat. Hätte er sich nur nicht so feige verhalten und hätte sich voldemord direkt in den weg gestellt. Dann würden sie alle noch leben. Bei diesen gedanken kamen ihm die Tränen. Als Ginny dies sah löste sie sich von Bill und ging auf Harry zu. Als sie nur noch eine arm länge von ihm entfernt war, blieb sie jedoch stehen. Sie sah ihn an, wusste scheinbar aber auch nicht was sie jetzt tun sollte. Sie schauten sich tief in die augen. Aber keine sagte etwas, keiner traute sich so recht den ersten schritt zu machen. Nach kurzer zeit des schweigens wollte Harry etwas sagen. Doch gerade als er den mund aufmachen wollte, passierte etwas, worauf er nicht vorbereitet war. Ginny überbrückte die distanz zu Harry und umarmte ihn. Sie drückte sich ganz fest an ihn, sodass Harry ganz deutlich ihre wohl geformten Brüste spüren konnte. Ein gefühl machte sich breit, was er noch nie hatte. Allerdings kam dieses gefühl nicht aus seinen bauch, sondern weiter unten. Ginny begann zu weinen. Etwas, was man von Ginny nicht kannte. Normalerweise blieb sie stark. Leise schluchzent begann sie ihm ins ohr zu flüstern. ``Ich dachte ich hätte dich verloren. Als Hagrid dich aufs gelände getragen hat, ist meine welt zerbrochen.`` ``Ginny ich..... es geht mir gut, ich musste das tun. Sonst wärt ihr alle in noch größerer gefahr gewesen.`` Soweit dies überhaupt noch möglich war, drückte sie sich noch fester an Harry. Sodass es ihm langsam weh tat. Doch würde er es ihr nicht sagen, so sehr genoss er es, sie in seinem arm zu haben. Nach einer gefühlten ewigkeit lockerte Ginny ihren griff und schaute Harry tief in die augen. ``Ich habe dich vermisst. Ich habe gehofft das du zurück kehrst. Ich hatte so eine angst um dich.`` Ohne zu zögern, und ohne daran zu denken das hinter ihnen die gesamte familie Weasley versammelt war, küsste Ginny Harry. Doch in dem moment war es den beiden egal. Harry erwiderte den kuss nur zu gerne. Sein Herz machte luftsprünge. Entlich hatte er seine Ginny wieder. Und er würde sie nie wieder verlassen, da

war er sich sicher. Er brauchte sie, sie war der Grund, warum er überhaupt noch lebte. Nur wegen ihr, hat er sich entschieden wieder in diese Welt zurück zu kommen. Beide vergaßen was um sie herum geschah. Sie löbten sich erst, als sie ein Räuspern hinter sich wahrnahmen. Als beide sich umsahen, bemerkten sie das die gesamte Familie Weasley sie anstarrte. "kann uns das einer mal erklären?" fragte Mr. Weasley. Harry senkte seinen Kopf. Ihm war es peinlich. Die Familie Weasley hatte gerade ein Familienmitglied verloren und er knutscht mit deren einziger Tochter rum. Doch Ginny wollte sich wohl um nicht in der Welt von Harry trennen. Sie nahm Harrys Hand und umschloß diese mit ihren warmen zarten Fingern. "Dad, Harry und ich sind ein Paar!!" "Was?" sagte Mr. Weasley erstaunt. Harry konnte in seinem Gesicht nicht erkennen, ob er sich freute oder sauer war. Auch die anderen machten einen schauten die beiden an. Auf allen Gesichtern war großes Erstaunen zu erkennen. Außer bei Ron. Ron schien nicht begeistert von dieser Nachricht. "Das wird bestimmt noch ärger geben." dachte sich Harry. Hermine strahlte. Man konnte ihr ansehen das sie sich für die beiden freute. "Ja Dad, du hast richtig gehört. Harry und ich sind ein Paar. Wir lieben uns." sagte Ginny ohne den Blick von ihren Vater abzuwenden. Mrs. Weasley die neben ihren Mann stand fragte "seid wann?"

"Nunja...." begann Ginny. Wurde jedoch von Harry unterbrochen.

"Seit Anfang Juni letzten Jahres. Ich habe mich allerdings nach Dumbledors Beerdigung von ihr getrennt, weil ich Angst hatte sie könnte ein zu großes Ziel für die Todesser werden. Aber wir wussten beide, das sobald alles vorbei ist, wir in Frieden miteinander leben könnten." sagte er ohne Mr. Weasley anzuschauen. Ginny drückte zur Bestärkung seine Hand noch fester. "Nun..." sagte Mr. und Mrs. Weasley gemeinsam und ihre Gesichter hellten sich auf. "Das freut uns für euch. Harry du bist ja schon seit du Ron zum ersten Mal begegnet bist wie ein Sohn für uns. Ginny hätte uns keinen besseren zukünftigen Schwiegersohn vorbringen können." Beide gingen auf Harry und Ginny zu und nahmen sie in den Arm. Harry fiel ein Stein vom Herzen. Er hatte sich Sorgen gemacht, das Mr. und Mrs. Weasley etwas gegen die Beziehung haben könnten. Auch Ginny war froh über diese Wende. Nun konnte sie endlich wieder glücklich sein. Wäre da nicht die Sache mit Fred. Beim Gedanken an Fred kamen ihr wieder die Tränen. Harry bemerkte dies und nahm sie in den Arm. Nach kurzer Zeit beruhigte sie sich wieder und löste sich von der Umarmung um Harry einen Kuss zu geben. Als sie sich voneinander lösten sagte Ginny zu Harry: "komm, lass uns nachsehen ob wir bei den Aufräumarbeiten helfen können." Sie nahm Harry bei der Hand und zusammen gingen sie ihrer Familien hinterher die gerade dabei war zu Prof. McGonagall zu gehen. Prof. McGonagall entschied sich aber dafür, die Reparaturarbeiten erst später durchzuführen. Mrs. Weasley drehte sich zu den anderen rum und sagte: "Nun gut, wir sollten dann alle schlafen gehen. Immerhin war das ein sehr anstrengender Tag gewesen." Somit gingen alle aus der Halle. Harry, Ginny, Hermine und Ron machten sich sofort auf den Weg in den Gryffindor Turm. Ron warf immer mal wieder böse Blicke zu Harry und Ginny was Ginny aber nicht bemerkte. Harry allerdings schon. Er wusste das Ron nicht begeistert darüber sein wird und befürchtete das es nicht nur bei bösen Blicken bleiben wird.

Doch das dies schneller kommt als er dachte, hatte er nicht erwartet.

Gespräche und der nächste Ärger

Harry hatte sich gestern abend noch ausgiebig von Ginny verabschiedet, da diese es nur sehr schwer fand sich von Harry trennen zu müssen, auch wenn es nur für die nacht war. Irgendwann aber trennten sie sich voneinander und gingen in ihre Schlafsäle. Als Harry seinen schlafsahl betrat, war alles still. Alle schliefen bereits, sogar Ron, dessen vorhänge zugezogen waren. Nur am schnarchen konnte Harry erkennen, das sich Ron in dem bett befand. Da auch er sehr müde war, ging auch er sofort schlafen. Als Harry am nächsten morgen erwachte, fühlte er sich wie neu geboren. Die tatsache das er wieder richtig schlafen konnte und das auch noch in einem richtigen bett und die tatsache das er seine Ginny wieder hatte, machten ihn so glücklich wie noch lange nicht mehr. Harry stieg aus dem bett und schaute sich um. Alle betten waren leer, bis auf eins. Ron schien noch zu schlafen. Harry überlegte ob er ihn wecken sollte, entschied sich aber dann doch dafür erstmal nach unten in den gemeinschaftsraum zu gehen. Also zog er sich an und wollte gerade die Tür auf machen als er feststellte, das diese verschlossen ist. "Was zum Teufel...." "Du gehst erstmal nicht raus" sagte eine stimme. Harry drehte sich um. In dem moment zog Ron die vorhänge auf und stand vom bett auf. "Wir haben zu reden," sagte Ron. "Ron...." "Nix Ron. Du hast mir versprochen Ginny in ruhe zu lassen." "Ja Ron ich weiß. Aber versteh mich doch bitte." flehte Harry Ron an. Dieser ging einen schritt auf Harry zu und sein gesicht zeigte blanker zorn. "Ich versteh dich schon. Ginny ist wunderschön, klug und lebenslustig. Klar das der große Harry Potter kaum das der krieg vorbei ist wieder mit ihr spielen will." sagte er in einem herablassenden ton. "Spielen?" sagte Harry etwas lauter "wer spielt den mit ihr? Ich liebe Ginny, ich würde niemals mit ihr spielen." "Sie hat gerade einen ihrer brüder verloren, und das erste was dir dann einfällt ist sie direkt wieder anzumachen. Sie trauert, sie weiß doch im moment gar nicht was sie will, und das nutzt du scharmlos aus." Scharmlos ausnutzen? Ron zum ersten hat sie mich zuerst geküsst, zum anderen lieben wir uns." Ron wollte gerade etwas sagen, doch Harry zückte seinen Zauberstab und zeigte damit auf die Tür "Alloho Mora" Die Tür ging auf und Harry ging ohne noch ein wort zu sagen hinaus. Unten im Gemeinschaftsraum war es vollkommen leer, was Harry im moment nur recht war. Er war einfach nur wütend auf Ron. Das er ihm Ginnys und sein glück nicht gönnte. Harry hörte hinter sich ein geräusch. Als er sich umdrehte, sah er gerade noch wie das portrait zu schwang. Vorher konnte er allerdings noch einen Kopf mit roten haaren sehen. Ron war wortlos an ihm vorbei gegangen. Harry überlegte ob auch er runter gehen solle, entschied sich aber noch etwas sitzen zu bleiben. "So ein idiot" sagte er. "Wer ist ein Idiot?" hörte er eine weibliche stimme von der treppe zu den schlafsälen her kommen. Als er hinüber blickte, erkannte er Hermine. Sie setzte sich neben Harry und sah ihn an. "Also? wer ist ein Idiot? Du meinstest nicht zufällig Ron?" Harry schaute beschämt zu boden. "Doch" "Er macht stress wegen Ginny stimmt?" Dies klang eher wie eine feststellung als nach einer frage. Harry nickte nur. Er wusste nicht was er sagen sollte. Wo sie und Ron doch jetzt ein paar waren. Hermine legte eine hand auf seine schulter und sagte: "Mach dir keinen kopf. Der beruhigt sich schon wieder." "Das glaub ich nicht. Er ist wirklich wütend. Er meint ich hätte ihn belogen und hintergangen." "Aber wieso das denn?" fragte Hermine. Harry schaute zur decke und erzählte ihr was an seinem Geburtstag passiert ist bevor sie aufbrechen mussten. Als er geendet hat, sah er zu Hermine. Sie jedoch blickte in den Kamin. Niemand sagte etwas. Harry wollte gerade aufstehen, als Hermine ihn am arm packte und ihn zu sich drehte. "Hör mal, du und Ginny ihr Liebt euch. Das sieht jeder der euch nur einen moment beobachtet. Ihr könnt nicht mal kurz euren augen voneinander lassen. Und was Ron angeht. Um ihn kümmere ich mich schon. Keine sorge." sagte sie und stand auf. Sie nahm ihn an die Hand und zog ihn zum portrait. "Hermine was machst du?" fragte Harry verwundert. "Nun ich habe hunger. Und dich lasse ich nicht allein hier oben. Erstens weil du bestimmt auch hunger hast und zweitens würde Ginny mich mit fragen löschen wo du steckst. Zusammen gingen sie in die große halle. Dort angekommen bewegten die beiden sich direkt auf den Griffindor Tisch wo die Familie Weasley saßen und Frühstückten. Hermine setzte sich neben Ron, der sich allerdings nicht von seinem Teller ablenken ließ. Harry setzte sich neben Ginny, welche ihm sofort einen kuss gab und ihn verführerisch anlächelte. "Guten morgen mein schatz." Harry lächelte kurz und antwortete mit leiser stimme "Guten Morgen". Ginny bemerkte das etwas nicht stimmt. Doch wollte sie dies nicht vor ihrer familie besprechen. Sie würde ihn auf keinen fall wieder gehen lassen. Egal was es ist, sie würde es mit ihm durchstehen. Und niemand könnte sie davon abhalten bei Harry zu bleiben. Nach dem Frühstück, was natürlich etwas länger dauerte, da Ron der meinung war, alles was er in dem jahr verpasst hat, jetzt

nachholen zu müssen. Als auch er zuende gefrühstückt hat, stand Mrs. Weasley auf. Sie blickte kurz in die runde und sagte dann: "Nun, ihr geht am besten jetzt wieder rauf und holt eure sachen. Wir werden über den kamin von Minerva nach hause flohen." Bei den worten versetzte es Harry einen stich. Das hatte er gar nicht bedacht. Er hatte gar kein zuhause mehr. Zu den Dursleys würde er nicht zurück gehen. Grimmauldplatz? Wohl nicht. Mrs. Weasley zu fragen ob er mitkommen dürfe, wäre auch geschmacklos. Ist er doch schuld daran das sie einen aus ihrer familie verloren hatten. Ron, Hermine und Ginny machten sich auf den weg in den Gryfindor turm. Harry stand auf, und ging langsam hinter ihnen her. Er überlegte fieberhaft, wo er nun hin sollte. Im gemeinschaftsraum angekommen, setzten Ron und Hermine auf einen der sessel. Ginny hingegen wollte gerade zum schlafsaal der Mädchen hoch gehen, als sie sich rum drehte und Harry ansah. "Hilfst du mir mal Harry?" Harry sah sie an. Nickte und folgte ihr. Kurz vor der treppe zückte er seinen zauberstab und zeigte damit auf sich "Wingardium liviosa" Seine Füße schwebten nun leicht über den boden. Ginny sah ihn verwundert an. "Wenn ich dir hoch folge wird aus der treppe eine rutsche. Weißt du das etwa nicht mehr?" Ginny schlug sich mit der flachen hand auf die stirn. "Ah ja stimmt. Hab ich glatt vergessen." Sie fing an zu grinsen, nahm harry an der hand und zog ihn zu den Mädchenschlafsählen. Dort angekommen setzte sich Ginny direkt aufs bett während Harry den zauber von sich nahm und nun wieder festen boden unter den füßen hatte. Er sah sich in den schlafsaal um. Hier war er noch nie gewesen. Hier war es etwas geräumiger als bei den jungs. Die betten sahen gleich aus. Harry sah wieder zu Ginny, die mit ihrer hand ihm andeutete sich neben sich zu setzen. "Sollten wir nicht deine sachen zusammen packen?" fragte Harry unsicher. Er wurde immer nervöser. Immerhin war er allein mit ihr, was ihm zwar freute, aber wusste er nicht wie er damit umgehen sollte. So etwas war ihm völlig fremd. "Ich will mit dir reden." sagte Ginny und deutete Harry wieder an sich zu setzen. Harry kam ihrer bitte nach und setzte sich mit ein wenig abstand neben ihr. "Nun was ist los mit dir?" fragte Ginny ohne umschweife. "Was soll den sein?" fragte Harry verwirrt. "Du weißt wovon ich rede Harry." meinte Ginny nun ernst. "Seit dem frühstück verhältst du dich so merkwürdig. Distanzierst dich von mir. Was ist los?" Harry versuchte nicht so auszusehen als hätte man ihn ertappt. Er schaute zu boden und sagte halblaut "Nichts. Es war nur sehr anstrengend in letzter zeit. Nichts weiter." "Das glaube ich dir aber nicht. Jetzt sag schon. Ist es wegen Ron? Hat er etwa was gesagt?" fragte Ginny und stand dabei auf. Harry wusste nicht was er darauf sagen sollte. Sollte er ihr die wahrheit sagen oder doch lieber schweigen? "Freundschaft oder liebe?" dachte er sich. Wie kann man sich zwischen freundschaft und liebe entscheiden? Man braucht beides. Doch wollte er Ron nicht als seinen besten freund verlieren. Andererseits wollte er auch Ginny nicht wieder verlieren. Eine weile starteten sich beide nur an. Bis Ginny langsam wütend wurde "Nun? Sag schon!!!!" Harry wurde es immer mulmiger zumute. Er wollte sie nicht verärgern. Sie hat schon genug durchmachen müssen in letzter zeit. Da konnte sie nicht noch einen freund gebrauchen der sich nicht mal traut ihr die wahrheit zu sagen. "Nun, es bringt ja nichts, entweder ich sage es hier. Oder ich verliere sie." dachte sich Harry. Allerdings hatte er vor ihrer reaktion so eine angst, das er kein wort raus bekam. Also nickte er einfach nur. Ginny bekam große augen. Sie wusste zwar das Ron was sie angeht sehr streng war, doch das er etwas tun würde was sogar dafür sorgte das selbst Harry klein bei gibt, war zu viel. "Was hat er getan? Und komm mir nicht mit nichts schlimmes. Ich kenne meinen bruder gut genug." sagte sie bissig. "Mir vorgeworfen ich würde dich nur mit dir spielen und hätte deine trauer ausgenutzt um mich an dich heran zu machen." sagte Harry der dagegen ankämpfen musste, nicht anzufangen zu weinen. Das alles wurde ihm langsam zu viel. Erst der krieg, dann der streit mit Ron, und jetzt diese unterhaltung. "Er hat WAS?" fragte Ginny erstaunt und auch wütend. Das sich ihr bruder so in ihr leben einmischte, war zu viel. Sie drehte sich um, und wollte gerade zur tür hinaus als Harry sie am arm packte und zurück hielt. "Ginny nein, nicht..." doch harry. jetzt reicht es." sagte sie etwas lauter. Sie riß sich von harry los und schaute ihn tief in die augen. "Ich liebe dich. Und Ron geht das überhaupt nichts an. Er mischt sich immer in meine angelegenheiten ein. Aber damit ist schluß. Entweder er akzeptiert unsere Liebe, oder er hat ein Geschwister teil weniger." endete sie und ging zur tür hinaus. Harry stand wie versteinert da. Unfähig sich zu bewegen. Nach kurzer zeit fing er sich wieder und folgte ihr. Vergaß allerdings wo er war und was passieren würde. Als er seinen fuß auf die erste stufe setzte, verschwand diese und wurde zu einer großen rutsche. harry verlor das gleichgewicht und rutschte nach unten. Er landete unsanft auf den harten boden des Gemeinschaftsraumes. Als er sich aufrichtete, sah er nur noch, wie Ron mit den Füßen voran nach oben gezogen wurde. Wie durch unsichtbare seile gezogen, hing er nun kopfüber von der decke. "Was zum....." erschreck Ron. Als er auch schon Ginnys wutverzehrtes gesicht sah. "Ginny? Was soll das?" fragte er leicht sauer. Hermine stand hinter Ginny. Traute sich allerdings nicht, dazwischen zu gehen. Immerhin waren sie

und Ginny seit Jahren beste Freunde. Und in diesem Zustand, würde es ihr nicht im Traum einfallen dazwischen zu gehen. "Was das soll?" fragte sie laut. In ihrer Stimme lag nur noch Verachtung. "Das könnte ich dich fragen Ronald Weasley. Der Kerl, der sich mein Bruder schimpft." "Wieso sagst du sowas Ginny?" wunderte sich Ron. Sein Blick wanderte Richtung Treppe. Dort sah er Harry stehen. In dem Moment wusste er, worum es ging. "Ah verstehe, Harry hat dir erzählt was heute Morgen geschehen ist." "Ja das hat er. Aber das war ja auch eigentlich nicht zu übersehen. Jeder der dich kannte hätte an Harrys Verhalten erkennen müssen das du deine Finger da mit im Spiel hast." ihre Stimme wurde zitterig. Sie musste sich sehr zusammenreißen nicht laut los zu schreien. "Ja aber es ist doch wahr. Er nutzt es schamlos aus das du trauerst. Er spielt doch nur mit dir bis er eine bessere gefunden hat." verteidigte Ron sich. "Er nutzt es schamlos aus?" wiederholte sie lauter. "Sag mal hörst du dir eigentlich selbst mal zu. So denkst du also über deinen besten Freund? Das er mich nur ausnutzt? Schämen solltest du dich Ron. Der seinem besten Freund nicht traut." "Ich hatte ihm vertraut. aber dieses Vertrauen wurde von ihm missbraucht. Und schämen sollte er sich. Immerhin hat er dich verführt. Er wusste ganz genau das du meine Schwester bist, also hätte er die Finger von dir lassen sollen. So wie es sich in einer Freundschaft gehört." rechtfertigte Ron sich. "Verführt? Er hat mich überhaupt nicht verführt. Erwinnere dich mal daran wie oft ich von ihm geschwärmt habe bevor ich ihn überhaupt näher gekannt habe. Du weißt ganz genau das ich mich in ihn verliebt habe seit ich ihn das erste Mal gesehen habe." so langsam kamen ihr die Tränen. Wie konnte man nur so stur sein. "Das mag ja sein, aber trotzdem hatte er kein Recht meine kleine Schwester zu verletzen. Er hat dich fallen lassen. Und jetzt bist du wieder gut genug für ihn. Das kann ich nicht zulassen." beharrte Ron. "DU weißt ganz genau warum Harry Schluss gemacht hatte. Das brauch ich dir ja nicht mehr zu erklären." sagte Ginny. Für sie hatte das Gespräch langsam keinen Sinn mehr. "Siehst du. Er wird es wieder tun, sobald er eine bessere gefunden hat." Rons Kopf wurde immer röter. "Das geht dich überhaupt nichts an Ron" brüllte Ginny ihren Bruder an. "Harry und ich wir lieben uns. Und wenn du das nicht akzeptieren kannst, dann bist du ab jetzt nicht mehr mein Bruder. Ich werde Harry nicht verlassen. Wir gehören zusammen. Und DU, wirst daran nichts ändern." Damit war das Gespräch beendet. Ginny ging zu Harry, nahm seine Hand und zog ihn Richtung Portraitloch. Kurz bevor sie hinaus gingen, schwang sie ihren Zauberstab und Ron krachte unsanft zu Boden. "Wo gehen wir hin?" fragte Harry. "Wir gehen in die große Halle. Meine Sachen sind schon im Fuchsbau. Die habe ich heute Morgen schon vorgeschickt." antwortete Ginny und blieb stehen. Harry schaute sie verwundert an. Wieso blieb sie mitten im Korridor stehen? "Ich hoffe mein Bruder gibt jetzt endlich Ruhe. Ich hab zu lang drauf gewartet das du zu mir zurück kommst, als das ich mit ansehen wie du dich wieder von mir entfernst." sagte Ginny und drehte sich zu Harry um. "Ginny ich..." wollte Harry anfangen aber Ginny legte einen Finger auf seinen Mund zum Zeichen er solle ruhig sein. "Harry sag nichts. Es ist egal was mein Bruder gegen uns hat. Wir gehören zusammen. Das ganze letzte Jahr hatte ich so eine Todesangst um dich. Ich geb dich nicht wieder her." Harry war gerührt von ihrer Entschlossenheit. Wenn er es sich eingestand, war ein Leben ohne seine Ginny auch gar nicht mehr möglich. "Und was sollen wir da machen?" fragte er. "Erstmal nichts. Wir warten ab bis er sich beruhigt." Ginny ging auf Harry zu, legte ihre Arme um seinen Hals und sagte zu Harry in einem verführerischen Ton "Ich liebe dich!" "Ich liebe dich auch, Ginny" sagte Harry und küsste Ginny. "Nun komm, lass uns zu meinen Eltern gehen." meinte Ginny und nahm Harry an der Hand. Zusammen gingen sie zur großen Halle, wo sie bereits von Mr. und Mrs. Weasley erwartet wurden. "Ah da seid ihr ja endlich. Jetzt fehlen nur noch Hermine und Ron." sagte Mr. Weasley. Kurz darauf erschienen die beiden. Zusammen machten sie sich auf den Weg in Prof. McGonagalls Büro, um von dort aus in den Fuchsbau zu gelangen. Dort angekommen begrüßte die neue Direktorin die ankommenden und wünschte ihnen noch schöne Ferien. Nacheinander betraten sie dann den Kamin und Die Direktorin stand allein in ihrem Büro.